

Erfahrungsbericht Turku 2017

Vorbereitung

Die Bewerbung um ein Auslandssemester ist eigentlich recht einfach. Alle Informationen zu Deadlines und Dokumenten, die eingereicht werden müssen, sind auf der Internetseite des Auslandsbüros gegeben. Auch für das Ausfüllen des Learning Agreements sind alle



Informationen gegeben und es gibt auch genügend Kurse an der Abo Akademi in Turku. Bei allen Fragen hilft das Auslandsbüro weiter und es gibt genügend vorherige Treffen, unter anderem auch mit ehemaligen Austauschstudenten. Nachdem ich eine Zusage mit einer Nominierung für Turku von der Uni in Hannover erhalten hatte, musste ich mich noch direkt in Turku bewerben. Dafür musste ich meine Bewerbungsunterlagen auch denen noch einmal zukommen lassen. Mitte Mai kam dann die endgültige Zusage aus Turku.

Anreise und Ankunft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um nach Turku zu kommen. Ich bin mit meinem Kommilitonen von Bremen aus nach Tampere geflogen und von da aus mit dem Bus ca. 2 Stunden weiter nach Turku gefahren. Das war sehr günstig und auch einfach. Die Busfahrgesellschaft Onnibus ist generell sehr günstig und bietet viele Strecken innerhalb Finnlands an. Eine andere Möglichkeit der Anreise ist es nach Helsinki zu fliegen und von dort aus entweder mit dem Bus oder dem Zug weiter nach Turku zu fahren. Die Fahrten dauern auch jeweils ungefähr zwei Stunden.

Vor dem Beginn des Auslandssemesters wird jedem Austauschstudenten ein Tutor für die ersten Tage zugeteilt. Dieser hat mich bei meiner Ankunft in Turku abgeholt und ins Student Village gebracht. Hierfür werden auch Starter Packages angeboten, welches die wichtigsten Sachen wie Decke, Kissen und Geschirr beinhalten. Dieses hatte mein Tutor mir schon geholt. Es lohnt sich in Turku auch sehr, ein Fahrrad zu besitzen, um überall schnell und einfach hinzukommen. Ein älterer Mann verkauft im Student Village direkt Fahrräder und die findet man dadurch, dass an irgendwelchen Fahrrädern Zettel mit einer Handynummer hängen. Er kauft sie auch am Ende des Semesters für einen kleinen Preis zurück. Es gibt auch Busse in Turku und als Austauschstudent bekommt man ein Ticket, mit dem man günstiger Bus fahren kann. Meiner Meinung nach ist ein Fahrrad zusätzlich aber trotzdem gut und ich habe meins wirklich sehr viel genutzt.

Unterkunft

Auch bei der Unterkunft gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich habe in einem Studentenwohnheim von TYS gewohnt. Hierzu ist es wichtig zu wissen, dass die Plätze sehr gefragt sind, weshalb ich jedem raten würde, sich schnellstmöglich zu bewerben. Dieses Mal hat die Bewerbung am 01.05. begonnen und ich habe mich auch direkt zu diesem Zeitpunkt

beworben. Es gibt sowohl Einzelappartements als auch Gemeinschaftsappartements. Ich habe in einem Einzelappartement gewohnt und mir mit elf anderen Studenten eine Gemeinschaftsküche geteilt. Ich hatte ein großes Zimmer mit eigenem Bad und einem kleinen Kühlschrank. Da es sich bei der Unterkunft um ein Studentenwohnheim handelt, leben dort viele Studenten und es gibt auch Gebäude, die nur für Austauschstudenten vorgesehen sind. Dadurch wird das Leben dort nie langweilig. Es gibt fast immer irgendwo eine Kitchen Party, aber wenn man mal seine Ruhe haben möchte, hat man sein eigenes Zimmer als Rückzugsort. Natürlich kann man auch einfach nett zusammen in der Küche sitzen oder gemeinsam kochen. Es ist zwar die teuerste Wohnmöglichkeit, aber meiner Meinung nach auch die beste, um schnell Leute kennen zu lernen. Ansonsten gibt es noch ein anderes Studentenwohnheim (Retrodorm), aber dieses liegt etwas weiter weg und es werden auch Zimmer in normalen WGs vermietet.

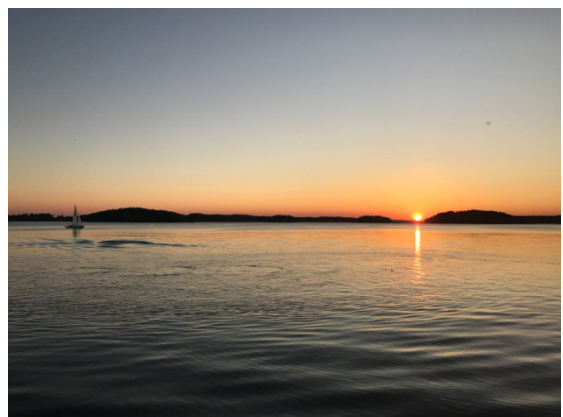
Studium in Turku

Die Åbo Akademi ist eine schwedische Uni. Das Studienangebot in Turku ist groß genug, und es gab eigentlich keine Probleme mit dem Learning Agreement. Studieren in Finnland ist ein bisschen anders als bei uns. Es werden vor allem viele Hausarbeiten und weniger Klausuren geschrieben. Die Anforderungen sind allerdings auch nicht ganz so hoch, wie hier in Hannover, und dadurch ist es auch etwas entspannter. Die Professoren sind den Austauschstudenten gegenüber sehr verständnisvoll und hilfsbereit. Ich persönlich habe es nicht als Problem empfunden, dass alles auf Englisch ist, da die Finnen sehr gut Englisch sprechen können. Das Semester ist in zwei Perioden geteilt, die jeweils nur 6-7 Wochen dauern, was somit auch auf die Kurse zutrifft. „Swedish as a foreign Language“ ist der einzige Kurs, der über beide Periode geht. Für Deutsche ist es recht einfach, Schwedisch zu lernen, da es Ähnlichkeiten zum Deutschen gibt. Der Kurs findet zwei Mal wöchentlich statt. Es gibt recht viele Hausaufgaben und pro Periode wird eine Klausur geschrieben. Der Kurs ist zwar sehr zeitaufwändig, er hat mir aber trotzdem Spaß gemacht. In der ersten Periode hatte ich ansonsten „B2B-Marketing in an international context“ und „Knowledge Management“, in denen sowohl in Gruppen als auch alleine Hausarbeiten geschrieben werden, und „Introduction to the Digital Economy“. In der zweiten Periode hatte ich dann „Change Management“ und den Self-Study Kurs „Project Management“ belegt.

Alltag und Freizeit

Trotz Uni hat man auf jeden Fall genügend Zeit für Reisen und Trips. Ich war in den vier Monaten sehr viel unterwegs. Viele dieser Reisen habe ich selbständig mit anderen Austauschstudenten organisiert, aber es werden auch viele Trips durch ESN, eine internationale Studentenorganisation, organisiert. Mit ESN war

ich in St. Petersburg und auch in Lappland (Levi). Die Reise nach Lappland war definitiv eines der Highlights in meiner Zeit in Finnland. Durch die Organisation wurden super viele Aktivitäten, wie eine Husky Safari, Snow mobile ride, Snow show tracking, ein Tagesausflug nach Norwegen und vieles mehr angeboten. Außerdem waren wir selbständig noch Skifahren.



Mit Freunden aus Turku war ich noch auf einem Wanderwochenende, in Stockholm, in Kopenhagen, in Tallinn und einfach an verschiedenen Orten in ganz Finnland. Natürlich haben wir auch Helsinki besichtigt.

Es gibt von der Uni aus ein super Sportangebot, welches Studenten für nur 40€/Semester nutzen können. Dabei gibt es verschiedene Sportkurse, aber auch 5 kleinere Fitnessstudios, die aber völlig ausreichen, um bei Bedarf Sport zu treiben. Mittags habe ich fast immer mit anderen Studenten in einem der vielen Studentrestaurants gegessen. Dort wird ein ganzes Mittagessen für nur 2,60€ angeboten, was für finnische Verhältnisse wirklich sehr preiswert ist. Außerdem ist das Essen dort super lecker und auch sehr abwechslungsreich. Man kann in Turku auch sehr gut feiern. Wenn nicht gerade in irgendeiner Küche eine Kitchen Party stattfindet, ist in einem der Clubs in der Stadt eine Studentenparty. Vor allem die Kitchen Parties waren immer super lustig, aber auch das Feiern in den Clubs macht sehr viel Spaß. Ein Sauna Besuch in Russialo mit anschließendem Sonnenuntergang ist definitiv auch ein Muss, und da darf auch nicht das anschließende Eisbaden fehlen. Wir waren sonst auch in unserer Freizeit öfter bei Eishockeyspielen, was auch immer sehr viel Spaß gemacht hat.

Fazit

Es ist fast unmöglich, sich für eine beste Erfahrung zu entscheiden. Ich habe auf jeden Fall super tolle Menschen von überall auf der Welt getroffen, war viel reisen und habe einfach super viel erlebt. Einer der Topmomente war auf jeden Fall, als ich mit ein paar Freunden die Nordlichter in Turku gesehen habe. Lappland gehört auf jeden Fall auch zu den tollsten Erlebnissen, und diesen Trip würde ich auch definitiv jedem empfehlen, der in Finnland ist. Generell ist Finnland ein wunderschönes Land, und ich bin sehr froh, mich dafür entschieden zu haben, mein Auslandssemester dort zu machen. Es ist auch gar nicht so kalt und dunkel, wie alle immer denken. Ich habe während der vier Monate keine schlechten Erfahrungen gesammelt, das schlimmste war nur, dass die Zeit viel zu schnell vorbei war.

Ich würde auf jeden Fall Jedem, der die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester zu machen, raten, dies auch zu tun. So eine Chance bekommt man, denke ich, nur während des Studiums. Die Zeit in Finnland gehört auf jeden Fall mit zur besten Zeit meines Lebens und ich werde mich sicher mein Leben lang an die wunderschöne Zeit dort zurück erinnern.

